

Über das Vorkommen des Steinkauzes *Carine noctua* (Retz.) in den Ostseeprovinzen.

Von Harald Baron Loudon.

Ein soeben in meiner nächsten Nachbarschaft geschossenes ♂ von *Carine noctua* veranlaßt mich, hier einige Daten über das Vorkommen dieser Eule in Livland und Kurland mitzuteilen. In Ehstland ist sie meines Wissens noch nicht erbeutet worden. Wenn O. von Loewis im „Neuen Naumann“, [Band V pag. 11,] sagt, daß diese Eule noch nie in Livland erlegt worden ist, so ist er schlecht orientiert gewesen. Jedenfalls gehört sie hier zu den seltensten Eulen und wird gewiß noch obendrein häufig für die ähnliche *Nyctale tengmalmi* gehalten, so daß die bekannten Daten wenig zahlreich sind. Immerhin ist zu bemerken, daß gerade in neuester Zeit sich die Daten anhäufen, woraus ich nicht auf eine Zunahme des Vogels, sondern auf grössere Aufmerksamkeit beim Bestimmen schliessen möchte. Danach sind jetzt folgende Fundorte bekannt.

1. 1884 erlegte Herr G. von Peetz in Schloß Lubde [bei Walk, Livland] einen Steinkauz, den er noch besitzen soll.
2. 1886 wurde im Februar vom Stud. Karpinsky ein Steinkauz auf dem Gute Peterhof bei Riga erlegt und befindet sich im Museum des Riga'schen Naturforschervereins.
3. 1890 29. Juli wurde ein Exemplar bei Ringmundshof an der Düna erlegt. Das von Herrn J. Taube präparierte Skelett, befindet sich im Museum des Riga'schen Naturforschervereins.
4. 1902 3., 16. August, ein Exemplar in Pussen [Kurland].
5. 1902 28. November, 11. Dezember, ein Exemplar in Lamberts-hof [Kurland] von Förster Gadilhe geschossen. Dieses befindet sich im Museum des Riga'schen Naturforschervereins.

6. 1902 19. Juli, 1. August. Ein Exemplar bei Mitau.
7. 1903 6., 19. September. Ein Exemplar in Olai, bei Riga.
8. 1904 19. Januar, 1. Februar. Ein Exemplar in Autzenhof [Kurland].
9. 1906 7., 20. September, ertrank ein Steinkauz in Sassenhof bei Riga in einer Wassertonne. Befindet sich jetzt beim Conservator F. Stoll [Riga].
10. 1906 25. September, 8. Oktober, geschossen von Herrn von Renngarten, in Schloß Burbneck, ca 10 Kilometer westlich von meinem Wohnorte. Es ist ein altes ♂ und befindet sich jetzt in meiner Sammlung.

Diese Exemplare No. 1 und No. 10 sind somit die am nördlichsten gesammelten und zwar südlich vom 58. Grade nördlicher Breite im centralen Teile Livlands.

Den größten Teil der obenangeführten Daten verdanke ich der Liebenswürdigkeit des hochverdienten Präsidenten des Riga'schen Naturforschervereins, Staatsrat G. Schweder.

In der Färbung finde ich einen auffallenden Unterschied wenn ich mein Exemplar mit einem in meiner Sammlung befindlichen ♀ aus Hallein [7 I 1887] vergleiche: alle graubraune Färbung ist bei meinem Exemplar bei weitem dunkler und zeigt an Flügelbug, Oberkopf und Rücken einen fast schwarzbraunen Ton. Wenn ich *Athene glaux* in den Vergleich ziehe, so ist ungefähr *Athene glaux* um so viel heller gegenüber *Car. noctua* aus Hallein wie meine *Car. noctua* dunkler als das Exemplar aus Hallein ist. Ich wage es nicht, auf dieses eine Exemplar hin eine neue Species zu beschreiben, und will deshalb in nächster Zeit Vergleich mit den in den Riga'schen und Mitau'schen Museen befindlichen Exemplaren anstellen und meine Ergebnisse wieder an dieser Stelle veröffentlichen.